

# Am Ende fehlt es an Kaltschnäuzigkeit

**Hallenfußball** Trainer Andreas Jörke mit seinem Stützpunktteam sehr zufrieden / U14-Turnier in Haiterbach

Von Uwe Priestersbach

Der Nachwuchs des Bundesligisten VfB Stuttgart ließ beim Internationalen Sparkassencup für U-14-Fußballmannschaften in Haiterbach nichts anbrennen und wurde ungeschlagener Turniersieger.

Damit wird der VfB Stuttgart bereits zum vierten Mal auf dem begehrten Wanderpokal eingraviert.

Von den Teams aus der Region konnte keine Mannschaft für eine richtige Überraschung sorgen, zu übermächtig waren die großen Clubs. Bei diesem sportlichen Ungleichgewicht setzte es für den einen oder anderen Verein auch schon mal eine zweistellige Niederlage.

Das Auswahlteam des Deufringer DFB-Stützpunkts des Fußballbezirks Böblingen/Calw schlug zwar Schalke 04 in der Vorrunde mit 2:1 Toren und zog etwas überraschend als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde ein, doch am zweiten Turniertag setzte es für die Bezirksauswahl gegen den immer wieder einen Tick clevereren Bundesliganachwuchs oft knappe aber entscheidende Niederlagen. Erst im direkten Vergleich mit dem Freudenstädter DFB-Stützpunkt setzte sich das in Haiterbach von Andreas Jörke, Dieter Pross und dem ehemaligen Stützpunktspieler Niko Köhler betreute Team mit



Die Jungfußballer der Talentschmiede Deufringen schauen sich gespannt die Spiele der Konkurrenten an.

Foto: Priestersbach

3:1 Toren durch und wurde damit Elfter.

Dabei war die DFB-Stützpunktauswahl Böblingen/Calw diesmal unter besseren Vorzeichen in das Turnier gestartet, als noch im vergangenen Jahr, nachdem Bezirksjugendleiter Ralf Jarosch eigens wegen dieser Veranstaltung die Termine der WFV-Hallenrunde verschoben hatte.

»So ein Turnier mit tollen Mannschaften im eigenen Bezirk ist schon ein Highlight für die Jungs«, erklärte Andreas Jörke. Allerdings hatte er auch gesehen, dass seine Mannschaft alle Vorgaben erfolgreich umgesetzt und ein tolles Turnier gespielt hat. In den entscheidenden Momenten aber war die Stützpunkt-Auswahl vielleicht etwas zu brav.

»Wir haben gut gespielt und hatten genug Chancen, gefehlt hat die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor«. Weil sein Team aber immer mit Leidenschaft und Engagement zu Werke ging, machte der Stützpunkttrainer deutlich: »Ich bin stolz auf meine Mannschaft und kann mit dem elften Platz gut leben.« Bei der Siegerehrung wurde

natürlich auch der Torschützenkönig geehrt, wobei die Torjägerkanone in diesem Jahr an Marco Friedl von Bayern München ging, der zwölf Mal getroffen hatte. Die Wahl des besten Turnierspielers fiel auf Marvel Cerny von Rapid Wien, während sich Enrico Caruso vom VfB Stuttgart über den Titel des besten Keepers freuen durfte.

## Hallenfußball

### U14-Turnier auch für VfB Stuttgart eine tolle Sache

(up). Lob von allen Seiten gab es beim internationalen U14-Hallenturnier für die gute Organisation des TSV Haiterbach und den wie immer reibungslosen Turnierablauf. »Das war wirklich wieder ein sehr spannendes und faires Turnier«, unterstrich Bürgermeister Andreas Hölzlberger. Eine rundum positive Bilanz konnte ebenso der TSV-Ehrenvorsitzende Theo Schuon ziehen, der besonders den Organisatoren Werner Schuon, Thomas Scheffold und Thomas Stehle und ihrem Team dankte, ohne die ein solches Turnier gar nicht machbar wäre. Beifall der Spieler gab es zudem für die freundliche Aufnahme der Gasteltern. Zahlreiche Jungkicker hatten in Haiterbach und Umgebung privat übernachtet. »Unsere Bilanz ist in jeder Hinsicht erfolgreich«, erklärte Jugendleiter Thomas Stehle. So wurden in der Kuckuckshalle dieses Mal mehr Zuschauer als im Vorjahr gezählt. »Alle wollen wieder kommen«, freut sich Thomas Stehle jetzt schon auf das Turnier im Januar 2013. Auch VfB-Trainer Frederik Gluding war voll des Lobes. Der VfB Stuttgart gehört wie Schalke 04 und Bayer Leverkusen von Anfang an zu den Stammgästen des Hallenturniers. »Das ist immer super organisiert, und so ein Turnier direkt vor der Haustür gegen andere Bundesligisten ist auch für unsere Jungs ein Highlight«, erklärt Frederik Gluding.

## Leichtathletik

### Neue Wege in der Nachwuchsarbeit

Mit einem Wettkampfsystem »Kinderleichtathletik« will der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) künftig mehr Kinder und mehr Leichtathletik mit mehr System erreichen. Das neue Wettkampfsystem des DLV in der Kinderleichtathletik wird am 4./5. Februar bei einem Lehrgang in Weil der Stadt-Schafhausen vorgestellt. Der Lehrgang richtet sich an Trainer, Betreuer und Ausrichter von Veranstaltungen. Systematisch, zielführend und das Vielseitigkeitstraining fördern und fordernd, vermittelt wird dann in allen drei Altersklassen die Vielfalt der Leichtathletik. Mittel- und langfristig bereitet der DLV somit stufenweise die zahlreichen Jugend-Disziplinen vor, die auf die dann zwölfjährigen Jugendlichen warten.

Mit dem durch den DLV-Verbandsrat einstimmig gefassten Beschluss zur Einführung des von der Deutschen Leichtathletik-Jugend vorgelegten Wettkampfsystems in der Kinderleichtathletik wurden vor einem Jahr die Weichen für eine gemeinsame Zukunftsaufgabe gestellt.

Was ab dem 1. Januar 2012 parallel zum bestehenden Wettkampfangbot Gültigkeit erlangt, soll bereits im laufenden Jahr flächendeckend erprobt und ausgewertet werden, um danach in seiner endgültigen Form angenommen werden zu können.

In allen DLV-Landesverbänden werden in den kommenden Monaten Informations- und Ausrichterveranstaltungen durchgeführt. Nach der Vorstellung des Wettkampfsystems »Kinderleichtathletik« stellen sich dabei die haupt- und ehrenamtlichen DLV-Mitarbeiter den Fragen der Teilnehmer.

Meldungen an Günther Henne, Calw, Telefon 07051/3766, Telefax 07051/937312, E-Mail: wsnrcalw@arcor.de.

## TV Oberhaugstett unterliegt im Tiebreak

**Volleyball** TSV Calw untermauert mit 3:0-Sieg einen Spitzenplatz / A-Klasse Frauen

(st/dst). Ein klarer Sieg des TSV Calw und eine knappe Niederlage des TV Oberhaugstett. Dies ist die jüngste Bilanz in der A-Liga der Volleyball-Frauen.

**Renninger SC - TV Oberhaugstett 3:2.** Volleyball-Frauen des TV Oberhaugstett sind mit einer Niederlage ins neue Jahr gestartet. Im Duell zweier gleichwertiger Mannschaften der A-Klasse West waren die Renninger im ersten Satz einen Tick besser und

schneller und konnten diesen für sich entscheiden. Im zweiten und dritten Durchgang waren die Oberhaugstetter das aktivere Team und hätten anschließend bei einer 2:1-Satzführung im vierten Durchgang bereits alles klar machen können. Doch fehlende Selbstsicherheit führte zum Satzverlust. Die Entscheidung im Tiebreak fiel schon relativ früh, da die Oberhaugstetter kein Mittel mehr fanden, den Ball im geg-

nerischen Feld unterzubringen. Der TV Oberhaugstett bleibt damit mit aktuell 6:12 Punkten Tabellensebster. Am Samstag, 28. Januar, treffen die TVO-Frauen ab 15 Uhr vor heimischer Kulisse auf Schlusslicht SV Böblingen II und auf den ASV Horb. **VfL Oberjettingen II - TSV Calw 0:3 (16:25/16:25/14:25).** Die Calwer spielten locker auf und hatten keinerlei Mühe, einen sicheren 3:0-Erfolg einzufahren. Bereits nach

45 Minuten war alles vorbei. Die Annahme war konstant gut, so gelangen einige starke Angriffe, der Block war immer wieder erfolgreich. Mit jedem Satz sank die Gegenwehr der Oberjettinger. Das TSV-Team hat damit die gute Ausgangsposition als Tabellendritter (14:4 Punkte) verteidigt. Die Calwer erwarten am Sonntag, 29. Januar, ab 13.30 Uhr den Renninger SC und den Tabellensechsten VfL Oberjettingen I (14:4 Punkte).

## Leichtathletik

### Kreistag beim VfL Nagold

(ark). Die Stadiongaststätte des VfL Nagold beim Eugen-Breitling-Stadion ist am Freitag, 3. Februar, um 19 Uhr Treffpunkt für die Vereinsverantwortlichen der Leichtathletikabteilungen des Kreises Calw. Auf der Tagesordnung des Kreistags stehen Berichte der Mitarbeiter des Leichtathletikkreises. Zudem gibt es einen Ausblick auf die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen im gerade angefangenen Kalenderjahr.

## Starker Bulgare zerstört Nagolder Sieghoffnungen

**Gewichtheben** VfL-Heber unterliegen beim Vorjahresmeister TSV Heinsheim recht deutlich / 2. Bundesliga

(gul). TSV Heinsheim - VfL Nagold 625,2:538,8. Inseheim hatten die Gewichtheber des VfL Nagold beim Zweitliga-Wettkampf in Bad Rappenau auf eine spannende Begegnung gehofft, doch daraus ist nichts geworden.

Stattdessen kassierte der VfL Nagold beim Vorjahresmeister klare Niederlage. In der voll besetzten Josef-Müller-Halle wuchsen die Heinsheimer über sich hinaus. Sie erzielten gegen den VfL mit 625,2 Punkten ihr bisher bestes Saisonresultat. Matchwinner für den TSV war wieder einmal der bulgarische Nationalheber Aleksander Dimitrov. Mit 170,2 Punkten (146 Kilogramm im Reißen und 183 Stoßen) erzielte er ein international hochkarätiges Resultat und verhalf der Mannschaft zum Sieg.

Die Nagolder hatten sich den Wettkampferlauf und das Ergebnis schon etwas anders vorgestellt. Denn nach den gemeldeten Anfangsversuchen der Heinsheimer, schien der Ausgang des Wettkampfes völlig offen zu sein. Doch die Heinsheimer steigerten ihre gemeldeten Las-



Sergej Sadoja war mit 123 Punkten erfolgreichster Nagolder Heber, die Niederlage seiner Mannschaft beim TSV Heinsheim aber konnte auch er nicht verhindern. Foto: Sigle

ten und stiegen mit deutlich höheren Gewichten in den Wettkampf ein.

So lag das VfL-Team schon nach der ersten Teildisziplin dem Reißen 240,1:182,4 Punkten hinten. Ungewohnt

für die Nagolder war das Heben mit Uesaka-Olympiahantel. Die Hantelstange ist deutlich schlechter gelagert, als die in Nagold verwendete schwedische Eleiko-Stange. Das hatte sich besonders im

Reißen bemerkbar gemacht. So zeigten sich einige VfL-Heber etwas verunsichert.

Im Stoßen lief es dann für die Nagolder deutlich besser. Mit ihren insgesamt 538,8 Punkten blieben sie aber

unter der von Trainer Gerd Ulber angepeilten Marke von 560 Punkten. Bester Heber in den Reihen des VfL war Sergej Sadoja. Er erreichte mit 138 kg im Reißen und 160 kg im Stoßen 123 Punkte. Das zweitbeste Ergebnis hinter dem Bulgaren Dimitrov.

Die Nagolder wurden etwas unter Wert geschlagen, denn die zuletzt erzielten Trainingsergebnisse lagen zum Teil doch deutlich höher.

Bedingt durch die längere Wettkampfpause fehlte den Hebern die Leistungsstabilität, um auch die Trainingsresultate im Wettkampf abrufen zu können. Das soll sich am 28. Januar im Doppel-Heimwettkampf gegen den AC Weinheim und den AC Mutterstadt ändern. Vor allem gegen AC Weinheim sollte ein Sieg drin sein.

**VfL Nagold:** Roman Schilzow (115 kg Reißen/142 kg Stoßen) 91,4 Punkte; Sergej Sadoja (138/160) 123 Punkte; Matthias Arndt (105/130) 58,6 Punkte; Patrick Spitzner (110/150) 78,8; Boris Schilzow (120/145) 73 Punkte; Ingrid Keba (138/173) 114 Punkte. Trainer: Gerd Ulber.